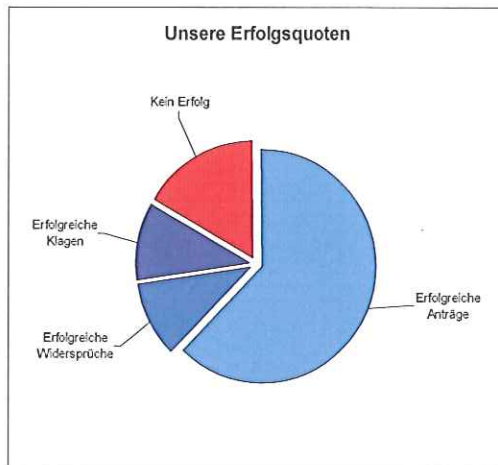


SoVD-Beratungszentrum veröffentlicht Leistungsbericht für 2010: fast 1,4 Mio. EUR für die Mitglieder erstritten



Auch im Jahre 2010 konnten sich die MitarbeiterInnen im SoVD-Beratungszentrum über mangelnde Arbeit nicht beklagen. Rund 9.000 Beratungen und fast 4.000 neue Verfahren (Anträge, Widersprüche und Klagen) standen im vergangenen Jahr verzeichnet. Dabei konnten für unsere Mitglieder rund 1.4 Millionen Euro allein an Nachzahlungen erkämpft werden.

Die Statistik weist allerdings auch die zunehmende soziale Schieflage in unserer Gesellschaft aus. Die Zahl der Verfahren zum Arbeitslosengeld II (Hartz VI) stieg erneut um 30 %. Dieses Rechtsgebiet ist mittlerweile das drittgrößte hinter der gesetzlichen Rente und Schwerbehinderung.

Kreisverbandstagung und Wahlen: Der neue Kreisvorstand und die Ausschüsse haben Ihre Arbeit aufgenommen

Am 9. Oktober 2010 wurde im Rahmen der alle vier Jahre stattfindenden Kreisverbandstagung der neue Kreisvorstand gewählt. 1. Kreisvorsitzende bleibt Ursula Pöhler aus Döhren (auch Kreisfrauensprecherin). Ihre Mitstreiter im geschäftsführenden Kreisvorstand sind Ingeborg Saife (2. Vorsitzende, Kirchrode), Günther Schleifer (2. Vorsitzender, Stöcken), Ines Neumann (Schatzmeisterin, Kirchrode) und Inge Beckmann (Schriftführerin, Stöcken). Hinzu kommen Heiko Kaempfinger-Athen (Sprecher des Organisationsausschusses) und Klaus Dickneite (Sprecher des Sozialpolitischen Ausschusses).

Auch über sozialpolitische und organisatorische Anträge wurde dort entschieden. So soll künftig die lokale Pressearbeit der Ortsverbände stärker durch den Kreisverband unterstützt werden.

SoVD-Präsident Adolf Bauer kritisierte in seiner Festrede scharf die Sozialpolitik der Bundesregierung. Unter anderem wandte er sich gegen die Streichung des Elterngeldes und der Rentenbeiträge von Hartz-IV-Empfängern. Dieser Personenkreis würde so direkt in spätere Altersarmut getrieben.



Adolf Bauer hielt die Festrede im Rahmen der Kreisverbandstagung.

Ergebnisse der Seniorenbeiratswahlen: SoVD stellt 16 Delegierte

Vier Wochen lang durften die Hannoveraner ab 60 Jahre Ihre Seniorenvertreterinnen und –vertreter wählen. Jetzt stehen die Ergebnisse fest. Dabei wurden aus den SoVD-Ortsverbänden 16 Kandidaten in den verschiedenen Stadtteilen der Landeshauptstadt gewählt. Diese Delegierten vertreten den SoVD in der Delegiertenvollversammlung, die dann im April den eigentlichen 13-köpfigen

Seniorenbeirat der Stadt Hannover wählt. Die VertreterInnen des SoVD in der Delegiertenversammlung sind: Gudrun Bartosch, Ruth Willers, Klaus Dickneite, Marianne Böhme, Gisela Beyer, Horst Bufe, Karl Platte, Rudolf Müller, Magda Engelhardt, Theo Hapke, Manfred Schwarzien, Inge Beckmann, Thea Fischer, Ilse Gäbler, Angelika Fichtner und Dieter Dankenbrink.

„MÖK II“ – Veranstaltungen des Kreisverbandes

Seit Mitte letzten Jahres läuft „MÖK II – Maßnahmen des Landesverbandes zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Kreisverbänden“. In diesem Rahmen hat sich der KV Hannover-Stadt zu vier dezentralen Veranstaltungen in den Stadtteilen verpflichtet.

Die erste Veranstaltung im Herbst 2010 im Freizeitheim Döhren wurde ein Erfolg. Zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ referierte Heike Kretschmann von der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland. Rund 200 Besucher, darunter viele Nicht-Mitglieder des SoVD, strömten ins Freizeitheim und informierten. SoVD-Broschüren zum Thema sind im Beratungszentrum erhältlich.

Die nächsten Veranstaltungen finden am 15. Juni im FZH Linden („Ihre Rechte als Patient“) und am 27. Juni im FZH Vahrenwald („Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“) statt.



Volles Haus in Döhren: Heike Kretschmann informierte fast 200 Besucher.

Wie gefällt Ihnen dieser Newsletter?

Anregungen, eigene Texte, Lob und Kritik bitte an den Kreisvorstand oder das Organisationsbüro!

Mittwochs keine Sprechzeit im Organisationsbüro!

Der Kreisvorstand weist daraufhin, dass das Organisationsbüro im SoVD-Beratungszentrum seit dem 1. Januar 2011 grundsätzlich mittwochs für Besucher geschlossen ist. An allen übrigen Wochentagen (mo, di, do, fr) ist durchgehend geöffnet. Auch offene Sozialberatung für unsere Mitglieder findet mittwochs nicht statt. Dieser Tag ist reserviert für Beratung nach Terminvereinbarung.